70 Jahre KPD-Verbot
Gib Antikommunismus keine Chance!

Das Verbot der Kommunistischen Partei Deutschlands (KPD) am 17. August 1956 war eine Ursünde der BRD. Mit ihm wurden die Häuser der KPD enteignet und ihre Bankkonten geleert. Mitgliedern der KPD wurden Grundrechte aberkannt, im Hitler-Faschismus Verfolgten die Entschädigung gestrichen. Der Antikommunismus wurde danach in der Verfassung verankert und zur Staatsreligion. Heute – 70 Jahre später – ruft Innenminister Dobrindt eine Taskforce „Linksextremismus“ ins Leben und will den Verfassungsschutz zu einem „echten Geheimdienst“ mit operativen Befugnissen gegen Revolutionäre, Kommunisten und Marxisten-Leninisten machen.

Kommt zur Kundgebung am 17. August 2026, 18 Uhr
Düsseldorf, Hermannsplatz, Nähe der ehemaligen KPD-Zentrale (Ackerstraße)

●

und Diskussionsveranstaltung am 23. August 2026, 10–14 Uhr
Gelsenkirchen, Schmalhorststraße 1A, Eintritt 4/2 €

WEITERE INFORMATIONEN UNTER GAKKC.DE

Es rufen u.a. auf:

Frank Pfeiffer, Bundesvorstand Rote Hilfe / Hans-Werner Rimpel, Mitglied im Landesausschuss NRW der VVN/BdA / Peter Nowak, Journalist, Initiator Zimmerwalder Konferenz 2.0 / ADHF / ATIK / Gabi Fechtner, Vorsitzende der MLPD / Fritz Ullmann, Stadtrat Linkes Forum Radevormwald, Internationalistisches Bündnis / Peter Feldmann, Oberbürgermeister Frankfurt a.D., Mitglied in Rosa-Luxemburg-Stiftung Frankfurt / Anna Schmit, Vorsitzende des Jugendverband REBELL / Markus Stockert, Betriebsrat Thyssen Krupp, Arbeiterplattform InterBündnis / Roland Meister, Menschenrechtsanwalt und Strafverteidiger / Montagsdemo Düsseldorf / Andreas Buderus, Sagt NEIN! Gewerkschafter*innen gegen Militarismus und Krieg

Gib Antikommunismus keine Chance!

Konsequent gegen den Faschismus kämpfen heißt auch, den Antikommunismus zu bekämpfen!

Der Kapitalismus beweist täglich, dass er kein Menschheitsproblem lösen kann. Krieg, Faschismus, Umweltzerstörung, Massenentlassungen und Ausbeutung, Armut sowie Unterdrückung greifen um sich. Die Regierung attackiert soziale Errungenschaften wie Rente, Wohnen oder das Gesundheitssystem. Der Kapitalismus ist der Grund aller dieser Probleme. Das schreit nach einer gesellschaftlichen Alternative! Viele Menschen denken zunehmend über den Kapitalismus hinaus.

Aber der Antikommunismus verbaut den Blick auf die Perspektive einer befreiten Gesellschaft. Er diffamiert bisherige sozialistische Gesellschaften pauschal als gescheitert und verhindert die sachliche Auswertung von Erfolgen und Niederlagen. So soll der Kapitalismus als „Ende der Geschichte" erscheinen. Dadurch erscheinen rechte Kräfte und Faschisten als „Alternative" – und der Antikommunismus bereitet ihnen den roten Teppich. Aber die Geschichte wird weitergehen! Die Menschheit braucht und sucht gesellschaftliche Alternativen! Wir wollen darüber offen diskutieren. Die Mächtigen der Welt und insbesondere die Faschisten verschärfen den Antikommunismus unter Federführung von Donald Trump. Er rief sogar eine jährliche Woche des Antikommunismus aus und bezeichnet jeden Gegner als Marxisten. Wer den Faschismus konsequent bekämpfen will, muss deshalb auch den Antikommunismus bekämpfen!

Wir wenden uns gegen alle Formen des Antikommunismus: Den aggressiven, der diffamiert und unterdrückt, mit Repression oder gar faschistischer Gewalt vorgeht. Aber auch den unterschwelligen, der wie ein Grundrauschen über Medien, Bildung, Politik und Kultur liegt und demokratische Rechte und Freiheiten in Frage stellt. So wird für Sozialisten, Revolutionäre, Marxisten-Leninisten die Meinungs-, Presse- und Organisationsfreiheit eingeschränkt. Auch Kunstfreiheit, Freiheit der Wissenschaft, Asylrecht, Tarifautonomie, Streikrecht oder die Justiz geraten unter Druck. Deshalb: **GIB ANTIKOMMUNISMUS KEINE CHANCE!**

STOP GIB ANTIKOMMUNISMUS KEINE CHANCE!

V.i.S.d.P.: Fritz Ullmann, Kirchstr. 5, 42477 Radevormwald